

## Neue Fakten für die Daimler AG?

Wilhelm König: 30 Prozent der Eigentümer wollen nicht verkaufen / Bürgergespräch in Renfrizhausen

Von Marzell Steinmetz

**Sulz-Renfrizhausen. Fast drei Stunden lang stand beim Bürgergespräch am Donnerstag im Renfrizhauser Kronensaal die Lärmbelastung durch eine Daimler-Teststrecke im Mittelpunkt. Doch dann wurde die Frage nach der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer gestellt.**

»Ein Drittel der Eigentümer sagt, dass sie nicht verkaufen«, teilte Wilhelm König von der Initiative »Pro Mühlbachebene« mit. Davon betroffen seien 70 von 200 Hektar. »Wie geht Daimler mit so einer großen Zahl von Verkaufsunwilligen um? Ist da nicht der Gaul schon längst totgeritten?«, fragte König. Er zeigte an der Leinwand auf, dass die betreffenden Grundstücke mitten in der Teststrecke liegen würden.

**Roland Frommer:  
Äcker sind wichtige  
Rohstoffquellen**

Bislang gab es nur die Erhebung der Stadt, nach der die Eigentümer von 16 Prozent der Flächen nicht verkaufsbereit sind. Von den Befragten, denen 28 Prozent der Grundstücke gehören, gab es keine Rückmeldungen.

Nach den Erhebungen der Initiative sind darunter aber viele, die ihre Äcker nicht abtreten. Das war sowohl für Bürgermeister Gerd Hieber als auch für Daimler neu. »Dafür muss ich nachdenken«, meinte Reiner Imdahl von der Daimler AG. Wenn die Initiative über Fakten verfüge, wer-



Der Informationsbedarf zum Daimler-Prüfzentrum ist nach wie vor groß: Rund 150 Interessierte kamen zum Bürgergespräch im Renfrizhauser Kronensaal. Fotos: Steinmetz

de er diese in die Überlegungen miteinbezieht. Auch Bürgermeister Hieber forderte die Initiative dazu auf, ihre eigenen Zahlen Daimler und der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Zuvor hatte Roland Frommer, von dessen Hof die Teststrecke nur 150 Meter entfernt sein würde, erklärt, dass er nicht beabsichtige, Grundstücke zu verkaufen. Die Flächen seien Rohstoffquellen, die erhalten werden müssten. Er wies auf die steigenden Preise für Futtermittel und Lebensmittel hin, die für manche Landwirte und arme Länder kaum noch zu bezahlen seien. Frommer appellierte, bei dem Daimler-Vorhaben schnell Klarheit zu schaffen, ob es gestoppt oder weiterverfolgt werde, sonst befürchte er Unfrieden und eine Spaltung der Stadt wegen dieses Themas.

Zu Wort meldete sich auch Fritz Weiler von Kirchberg: Das Land sei etwas, das dem Landwirt anvertraut worden sei, um es zu bebauen, zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben, betonte er.

**Bundeswehrstandorte  
der Alb sind laut  
Daimler nicht geeignet**

In Boxberg ist Daimler mit seiner Teststrecke wegen drei Landwirten gescheitert. »Wie wir es versucht haben, war es ein Fehler«, räumte Lothar Ulsamer ein. »Wenn wir die Besitzer der Flächen nicht überzeugen können, wird das Projekt weder hier noch anderswo stattfinden«, sagte er. Daimler habe, so Ulsamer, auch Bundeswehrstandorte geprüft, doch auf der Schwä-

bischen Alb gebe es wegen des Naturschutzes keine Chance. »Wir wollen auch nicht der Totengräber der Bundeswehr sein«, erklärte er. Weiter entfernt liegende Standorte, etwa in Mecklenburg-Vorpommern, kämen ebenfalls nicht in Frage. Elektrofahrzeuge sollten ohne längere Zwischenstopps zum Aufladen das Prüfzentrum erreichen können. Daraus ergebe sich, dass die Teststrecke in der Nähe von Sindelfingen gebaut werden müsse.

Rund 150 Interessierte kamen zum Bürgergespräch in den Renfrizhauser Kronensaal, der für diese Veranstaltung eigentlich zu klein war.

Das Schlusswort sprach gegen 22.45 Uhr Zuhörerin Renate Reichenbach: »Wenn so viele Flächen nicht zum Verkauf stehen, dann kann man jetzt aufhören.«

### NA SO WAS

**Spielregeln gelten  
auch für den Stadtrat**

(tz). Ortsvorsteher Burkhard Pyroth, der das Bürgergespräch im Kronensaal am Donnerstag ohne den Ortschaftsrat einberufen hatte, gab zu Beginn die Spielregeln bekannt. Rederecht hätten nur Renfrizhauser, und es sollten möglichst nur Fragen gestellt werden. Daran wurde Stadtrat Ulrich Niemeyer von den Besuchern erinnert, als er zu einer Rede ansetzte. Niemeyer verzichtete auf seinen Wortbeitrag, Fragen habe er nämlich keine. »Für mich ist das keine objektive Veranstaltung«, sagte er und verabschiedete sich. Pyroth beschränkte sich auf seine Moderatorenrolle.

## Mehr Lärm als bisher wollen die Renfrizhauser nicht

Daimler will auch nachts testen / Für den Experten Thomas Heine sind dann Grenzwerte kaum einzuhalten

**Sulz-Renfrizhausen (tz).** Zum Bürgergespräch in Renfrizhausen hatte Ortsvorsteher Burkhard Pyroth den Lärmspezialisten Thomas Heine aus Stuttgart eingeladen. Daimler war ebenfalls mit einem Experten vertreten: Für Akustik ist im Unternehmen Thorsten Breitfeld zuständig.

Heine hat überschlägige Berechnungen angestellt. Wegen der Lärmüberschreitungen hält er einen nächtlichen Testbetrieb mit 70 Fahrzeugen für ausgeschlossen. Selbst wenn eine acht Meter hohe Lärmschutzmauer gebaut würde: Diese würde den Pegel lediglich um drei bis fünf Dezibel verringern. Als weitere Maßnahmen könnte sich Heine eine Entschärfung der Strecke etwa in Kurvenbereichen oder Temporeduzierungen in ortsnahen Bereichen vorstellen.



Sie mussten zahlreiche Fragen zum Lärm beantworten (von links): Thorsten Breitfeld, Bürgermeister Gerd Hieber und Thomas Heine.

len. Tunnel oder Galerien kämen wegen zu hoher Kosten wohl kaum in Frage.

Daimler will auf einen Testbetrieb bei Nacht jedenfalls nicht verzichten. Das Unter-

nehmen müsse sich jedoch an die Grenzwerte halten, sagte Thorsten Breitfeld. Deshalb müsse man es richtig machen, und das gehe nur mit einer Gesamtbetrachtung, die man auch anstreben sollte.

Lärmbelastet sind die Renfrizhauser vor allem durch den Autobahnlärm von der Brücke her. Wäre Daimler bereit, einen Lärmschutz an der Autobahn mitzufinanzieren?, lautete eine Frage. Reiner Imdahl schloss dies nicht aus: »Wenn das eine Lösung wäre, können wir das in Betracht ziehen«, versicherte er. Doch das sei nicht nur von Daimler abhängig.

Lärmschutz an der Autobahnbrücke ist ein langjähriges Thema in Renfrizhausen. Der jüngste Vorschlag, mit Fotovoltaikmodulen die Lärmbelastung zu verringern,

hat sich nach Auskunft von Bürgermeister Gerd Hieber auf Grund zu hoher Kosten zerschlagen. Für die Investoren rechne sich dies nicht.

Dass der Bund den Lärmschutz finanziert, sei nicht zu erwarten. Dagegen sieht Hieber eine Chance, in der Gesamtbetrachtung von Autobahn und Teststrecke den Lärm sogar noch zu reduzieren.

In dem Punkt sind sich die beiden Experten einig, dass die Lärmwerte problemlos erreicht werden können. Während Heine aber den Nachtbetrieb als »äußerst heikel« sieht, kann sich Breitfeld durchaus Schutzmaßnahmen vorstellen, damit »man unter den Schwellenwerten bleibt«. Mehr Lärm als derzeit, machte Günter Hund deutlich, »wollen wir nicht haben.«

### SULZ

► Beim Sulzer Sommer-Spaß findet heute um 14.30 Uhr eine Barfußwanderung vom Neckarsteg zum Flusskraftwerk mit dem Albverein statt. Der Treffpunkt ist am Neckarsteg bei der Elly-Heuss-Knapp-Schule.

► Bei der Feuerwehr treffen sich die eingeteilten Teilnehmer für den Erlebnistag heute um 13.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Beginn des Erlebnistags ist um 14 Uhr.

► Der erste Zug der Feuerwehr trifft sich am Sonntag um 8 Uhr zur Funk- und Fahrübung im Feuerwehrhaus.

► Die Musiker der Stadtkapelle spielen am Sonntag ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen beim Schützenverein.

► Beim VfR empfängt die erste Mannschaft am Sonntag um 11 Uhr im Albeck-Stadion den Landesligisten VfB Bösingen zu einem Vorbereitungsspiel.

► Die Sulzer Hexen grillen heute um 19 Uhr im Lindentäle auf der Schillerhöhe mit den Vöhringer und den Horber Hexen. Der Weg ist auf der Schillerhöhe ausgeschildert. Das Grillfest findet bei jedem Wetter statt.

► Die Schützenhockette findet am Sonntag beim Schützenhaus statt.

### BERGFELDEN

► Das Waldfest des Sportvereins Bergfelden wird auf Grund der schlechten derzeitigen Wetterlage um eine Woche auf Sonntag, 31. Juli, verschoben.

► Der Jahrgang 1939 trifft sich am Freitag, 29. Juli, ab 16 Uhr in der »Grünen Au«.

### Schulen am Montag Thema im Sulzer Rat

Sulz. Der Gemeinderat hat am Montag, 25. Juli, um 19 Uhr eine Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen die Gebührekalkulation für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, die Neukonzeption des Weihnachtsmarkts, die Einführung einer Ganztagschule an der Grund- und Werkrealschule Sulz/Empfingen/Vöhringen sowie die Einführung der verlässlichen Grundschule in Bergfelden und Sulz.

### WIR GRATULIEREN

#### SAMSTAG

**DORNHAN.** Karl Dölker, Galgenbühl 8, 70 Jahre.

**BUSENWEILER.** Horst Radtke, Aischfeld 94, 79 Jahre. Albert Heinzelmann, Waldstraße 11, 70 Jahre.

**SULZ.** Horst Albert, Hauffstraße 26, 75 Jahre. Dr. Tilmann Schneider, Hegelstraße 9, 74 Jahre.

**WITTERSHAUSEN.** Irene Flaig, Eichenstraße 4, 71 Jahre.

#### SONNTAG

**SULZ.** Traute Pangritz, Obere Hauptstraße 18, 77 Jahre.

**BERGFELDEN.** Klara Fieß, Hohlgasse 4, 91 Jahre.

**SIGMARSWANGEN.** Heinz Ammerbacher, Aistaiger Straße 24, 79 Jahre.

### REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07454/9 58 06 18  
Fax: 07454/9 58 06 19  
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

### IM NOTFALL

#### NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt: 112  
Polizei: 110  
Gift-Notruf: 07 61/192 40

#### APOTHEKEN

**SAMSTAG**  
Central-Apotheke Schramberg, Hauptstraße 22, Schramberg, Telefon 074 22/42 82 und Zentral-Apotheke Fluorn-Winzeln, Freudenstädter Straße 7, Telefon 074 02/466, Winzeln..

#### SONNTAG

Apotheke am Neckar Sulz: Bahnhofstraße 5, Sulz, Telefon 074 54/9 61 40 und Zollhaus-Apotheke Aichhalden, Stiegelackerstraße 8, Aichhalden, Telefon 074 22/67 78.

#### ÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 01805/1929 23 80\*.  
**Sulz und Vöhringen:** Samstag Dr. Müller, Sulz, Telefon 074 54/9 69 50, Sonntag Dres. Ertle/Herr, Vöhringen, Telefon 074 54/23 51.

**Dornhan, Gundelshausen, Marschalkenzimmern und Weiden:** Kreisweit unter 01805/1929 23 80\*.

**Bettenhausen, Leinstetten, Fürnsal:** Samstag Dr. Müller, Sulz, Telefon 074 54/9 69 50, Sonntag Dres. Ertle/Herr, Vöhringen, Telefon 074 54/23 51.

**Busenweiler:** Zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 01805/1929 21 14\*.  
**Empfingen, Mühringen und Ahldorf:** Zu erfragen unter Telefon 01805/1929 21 19\*.

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

#### KINDER- U. JUGENDARZT

Kreisweit für Samstag und Sonntag zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 01805/1929 21 19\*.

#### AUGENÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 07423/25 46.

#### ZAHNÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 0180/322 25 55 15.

#### TIERARZT

Laut Anrufbeantworter-Ansage: Großtiere: Telefon 074 54/25 88; Kleintiere: Telefon 074 54/63 66.

#### SOZIALSTATION

Sulz: Die Schwestern der Sozialstation sind unter Telefon 07454/96 50 27 zu erreichen, die Nachbarschaftshilfe unter 01 74/4 58 24 84.  
**Dornhan:** Die diensthabende Schwester ist erreichbar unter Telefon 07455/94 69 91 00.